

Berlin, 17. Juni 2008

# Presseinformation

## **Privates Bankgewerbe 2007 mit zwei Prozent Personalzuwachs**

### **Wieder über 190.000 Beschäftigte – Gesamtes Kreditgewerbe mit leichtem Rückgang**

Berlin, 17. Juni 2008. Die Beschäftigtenzahl im privaten Bankgewerbe hat sich 2007 gegenüber dem Vorjahr um fast 2 Prozent auf über 190.000 erhöht. Damit ist der seit 2001 anhaltende Beschäftigungsrückgang nicht nur gestoppt, das private Bankgewerbe hat im vergangenen Jahr auch als einzige Bankengruppe Mitarbeiter aufgebaut. Im gesamten Kreditgewerbe ging der Personalbestand leicht zurück (minus 0,1 Prozent auf rund 680.500), da die öffentlich-rechtlichen und genossenschaftlichen Kreditinstitute weiterhin Personal abgebaut haben. Zu diesen Ergebnissen kommt der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken) in seiner aktuellen Beschäftigterhebung.

Im privaten Bankgewerbe stieg die Zahl der Beschäftigten allein im Tarifbereich in den beiden vergangenen Jahren um 2.500 Personen (plus 3,3 Prozent). „Das zeigt, dass unsere Mitgliedsunternehmen gezielt in Wachstumsbereiche – insbesondere die Privatkundenberatung – investieren“, sagt Heinz Laber, Vorsitzender des AGV Banken. Mit Blick auf die anstehende Tarifrunde im Bankgewerbe warnt Laber vor überzogenen Gehaltssteigerungen, die sich auch negativ auf die Beschäftigung auswirken könnten.

Weiterhin positiv entwickelt sich der Anteil von Frauen in Führungspositionen: Inzwischen sind im privaten Bankgewerbe fast 27 Prozent aller außertariflich Angestellten weiblich; bis zum Jahr 2000 lag diese Quote noch bei unter 20 Prozent. Darüber hinaus bietet das private Bankgewerbe Führungskräften auch immer häufiger die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten: Der Anteil der Teilzeitkräfte unter den außertariflich Beschäftigten stieg binnen Jahresfrist von 5,0 auf 6,1 Prozent.

*Dem AGV Banken gehören über 140 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit rund 163.000 Beschäftigten an. Der Arbeitgeberverband vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder, schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit den Gewerkschaften ab, informiert und berät die Mitgliedsinstitute und vertritt sie vor Arbeits- und Sozialgerichten in Grundsatzfragen. Darüber hinaus nimmt er die sozialpolitischen Belange des privaten Bankengewerbes gegenüber Regierungs- und Verwaltungsstellen wahr. Der AGV Banken unterstützt seine Mitglieder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und berät die zuständigen Ministerien bei der Entwicklung von einschlägigen Gesetzen und Ausbildungsordnungen. Vorsitzender des AGV Banken ist Heinz Laber, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG.*

Presseinformation

Berlin, 17. Juni 2008  
Seite 2

**Pressekontakt:** Carsten Rogge-Strang  
[carsten.rogge-strang@agvbanken.de](mailto:carsten.rogge-strang@agvbanken.de)  
Tel. (030) 5 90 01 12-74.